



Bürgerinformation

1. Das Programm

Das niedersächsische fonds- und programmgebietsübergreifende Operationelle Programm (OP) für den Europäischen Fonds für Regionale Entwicklung (EFRE) und den Europäischen Sozialfonds (ESF) für die Förderperiode 2014-2020 wurde am 12.02.2015 von der Europäischen Kommission angenommen. Es handelt sich in dieser Periode um das deutschlandweit einzige Programm, das beide Fonds, EFRE und ESF, umfasst (Multifondsprogramm). Eine weitere Besonderheit ist, dass das Multifondsprogramm auch zwei Programmgebietskategorien umfasst: ein Teil des Landes wird als „Übergangsregion (ÜR)“ eingestuft, ein anderer als „stärker entwickelte Region (SER)“. Diese Einstufung hat für den einzelnen Begünstigten kaum spürbare Auswirkungen, aber in der Abwicklung und insbesondere der Abrechnung des Programms gegenüber der Europäischen Kommission spielt sie eine Rolle.

Das Multifondsprogramm ist auf die Erreichung der Ziele der Strategie „Europa 2020“ für ein intelligentes, nachhaltiges und integratives Wachstum ausgerichtet. Die zur Verfügung stehenden Mittel werden zielgenau in den verschiedenen Teilen des Landes eingesetzt, um Niedersachsen effizient zu fördern und die Ziele der europäischen Wachstumsstrategie zu erreichen. Die Förderung einer auf Wissen und Innovation basierenden Wirtschaft erfolgt im Rahmen einer „Regionalen Innovationsstrategie für intelligente Spezialisierung (RIS)“. Durch Qualifikation, Integration und Inklusion werden Beschäftigungsperspektiven geschaffen, Armutsrisiken reduziert und dem Fachkräftebedarf begegnet. Klimaschutz sowie eine nachhaltige und ressourcenschonende Entwicklung sind integrale Bestandteile des Multifondsprogramms. Das Spektrum der Handlungsfelder, das im OP vertreten ist, umfasst insgesamt mehr als 40 verschiedene Fördermaßnahmen (ohne die sogenannte Technische Hilfe).

In den Jahr 2021 und 2022 wurde das Programm als Reaktion auf die Auswirkungen der Corona-Pandemie um die REACT-EU Mittel ergänzt. Die Umsetzung REACT-EU-Mittel greift neben dem neuen imitierten Sofortprogramm „Perspektive Innenstadt!“ auf bereits

zuvor in anderen Prioritätsachsen umgesetzte Einzelmaßnahmen zurück. Ein Teil der für REACT-EU bereitgestellten Mittel wird im Rahmen der neu eingeführten, sogenannten CARE-Maßnahmen zur Unterstützung bei der Aufnahme und Integration von Personen eingesetzt, die im Zusammenhang mit dem Krieg in der Ukraine geflüchtet sind.

Für REACT-EU wurden zwei neue Prioritätsachsen, sowie für CARE eine weitere in das Programm aufgenommen, so dass es zum Jahresende 2022 über insgesamt 11 inhaltliche Prioritätsachsen verfügt – fünf für den EFRE, sechs für den ESF, da die CARE-Achse vollständig aus ESF-Mitteln finanziert wird. Hinzu kommen weitere Prioritätsachsen der Technischen Hilfe, die dazu dient, die Umsetzung des Programms zu unterstützen.

Das Multifondsprogramm sieht insgesamt förderfähige Gesamtkosten in Höhe von 2.563,951 Mio. € vor. Dazu trägt die EU insgesamt 1.197,610 Mio. € bei. Der Rest stammt aus nationalen öffentlichen und privaten Quellen. Auf den EFRE, der umfassend die regionale Entwicklung unterstützt, entfallen 2.004,450 Mio. € förderfähige Gesamtausgaben, darin sind 892,139 Mio. € europäische Mittel enthalten. Der EFRE richtet sich vor allem an Unternehmen, Existenzgründer, Hochschulen und Forschungseinrichtungen. Für den ESF, der vor allem in Arbeitsmarkt- und Bildungspolitik investiert, sind insgesamt 559,501 Mio. € förderfähige Gesamtausgaben geplant, zu denen die EU 305,471 Mio. € beiträgt. Zielgruppen des ESF sind insbesondere benachteiligte Jugendliche, (Langzeit-) Arbeitslose und Frauen.

Der Großteil der Förderung wird in Form von Zuschüssen gewährt. Daneben beinhaltet das Programm drei Finanzinstrumente (Mikrostarter-Fonds, Beteiligungsfonds und Seedfonds), die Unternehmen in Form von Darlehen oder Beteiligungen unterstützen. Diese Form der Förderung muss zurückgezahlt werden, so dass damit die Erwartung verbunden ist, dass die Fördermittel künftig zur erneuten Verwendung zur Verfügung stehen.

2. Das Jahr 2022 – Überblick

Das Jahr 2022 ist das achte Jahr, in dem die Förderung umgesetzt wird. Bis Ende des Jahres waren insgesamt 20.377 Vorhaben¹ bewilligt, davon 3.458 im Jahr 2022. Das förderfähige Gesamtvolumen der bewilligten Vorhaben beträgt insgesamt 3.085,965 Mio. €. Damit sind insgesamt bereits deutlich mehr förderfähige Gesamtkosten bewilligt als im Finanzplan des Multifondsprogramms vorgesehen. Dies kommt vor allem dadurch zustande,

¹ Ohne die Vorhaben der Technischen Hilfe.

dass mehr Mittel von privater Seite, vor allem von Unternehmen in den Vorhaben eingesetzt werden, als in den Finanzplan aufgenommen wurden.

Das Multifondsprogramm nähert sich dem Ende der Förderperiode. Gegenüber der Europäischen Kommission dürfen nur noch Ausgaben, die bis Ende 2023 entstanden und geprüft sind, abgerechnet werden. Dementsprechend wurden im Jahr 2022 nur noch relativ wenige Mittel neu bewilligt. Der Zuwachs betrug 112,763 Mio. €. Das ist ein deutlicher Rückgang gegenüber den Vorjahren. Gleichwohl lag die Zahl der bewilligten Vorhaben mit 3.458 sehr hoch, insbesondere weil für die REACT- und CARE-Mittel eine Vielzahl von Projekten neu bewilligt wurden.

In den letzten Jahren hatten verschiedene Einflüsse durch die Corona-Pandemie zu Verzögerungen bei der Umsetzung vieler Vorhaben geführt. Das Wegfallen direkter Treffen zu Zeiten der Kontaktbeschränkungen, die Umstellung auf online-basierte Kommunikation, sowie Einflüsse über die Lieferketten führten bei vielen Vorhaben zu Verzögerungen. Weitere Faktoren führten zu Hemmnissen in der Umsetzung (Verzögerungen bei Bauvorhaben, hohe Belastung der Umsetzungsstrukturen durch die Umsetzung der zusätzlichen REACT- und CARE-Maßnahmen). Die beteiligten Verwaltungen haben vielfältige Maßnahmen ergriffen, damit das Programm trotzdem vollständig und fristgerecht umgesetzt werden kann, und die Effekte wie geplant Niedersachsen zu Gute kommen.

Zum Jahresende 2022 waren so bereits 2.070,989 Mio. € förderfähiger Gesamtausgaben erreicht, so dass der Auszahlungsstand bei 81,8 Prozent liegt.

3. Wichtige Ergebnisse

Da ganz unterschiedliche Arten von Projekten gefördert werden, läuft die Umsetzung in einigen Teilen des OP schneller als in anderen: Der Bewilligungsstand des EFRE liegt weiterhin höher als im ESF. Für den Auszahlungsstand gilt das Gegenteil. Mit dem nahenden Abschluss des Programms reduzieren sich diese Unterschiede jedoch.

Angesichts der großen Breite der Förderung werden hier ausgewählte, wichtige und finanziell bedeutsame Bereiche der Förderung dargestellt. Inzwischen werden immer mehr Projekte abgeschlossen. Bis Ende 2022 waren bereits 15.739 Projekte beendet:

- Innerhalb des EFRE läuft, wie bereits in den Vorjahren, vor allem die Förderung kleiner und mittlerer Unternehmen sehr gut. Insbesondere ist dies auf die Fördermaßnahme der einzelbetrieblichen Investitionsförderung in strukturschwachen Gebieten zurückzuführen, die mit einem Volumen von 992,749 Mio. € in 487 Vorhaben bereits die geplante Summe

an förderfähigen Gesamtkosten deutlich überschritten hat. Im Rahmen dieser Förderung werden in ausgewählten Branchen relevante betriebliche Investitionen in Form von Zuschüssen unterstützt.

- Im strategisch wichtigen Bereich der Finanzinstrumente werden mit dem MikroSTARTer-Fonds rückzahlbare Kleinkredite für Unternehmensgründungen vergeben. Ende 2022 wurden bereits mehr als 1.400 Unternehmen in dieser Form unterstützt und Darlehenszusagen in Höhe von 31,425 Mio. € getätigt. Im Rahmen des Beteiligungsfonds, mit dem Unternehmensbeteiligungen an KMUs ausgesprochen werden, wurden bislang 43 Unternehmen mit Beteiligungszusagen in Höhe von 35,757 Mio. € unterstützt. Der 2019 neu ins Programm aufgenommene Seedfonds verzeichnet Risikokapitalfinanzierungen in Höhe von 12,201 Mio. € für 24 Unternehmen.
- Es wurden insgesamt 504 Projekte von KMU und Handwerksunternehmen aus der einzelbetrieblichen und der niederschweligen Innovationsförderung mit Projekten im Volumen von 166,264 Mio. € unterstützt. Mit der Förderung sollen die Unternehmen neue Produkte oder Dienstleistungen entwickeln. Die Kooperation und Vernetzung zwischen Hochschulen und Unternehmen wird in 196 Vorhaben unterstützt, für die insgesamt förderfähige Gesamtausgaben in Höhe von 79,544 Mio. € vorgesehen sind. Gefördert wurden außerdem inzwischen 18 Technologietransferberatungen für Unternehmen in Höhe von 11,481 Mio. €.
- In der Förderperiode 2014 bis 2020 wurde der Schwerpunkt des Klimaschutzes neu initiiert. Hier wird die Förderung im EFRE in sechs Maßnahmen umgesetzt, in denen bislang bereits förderfähige Gesamtausgaben in Höhe von 322,215 Mio. € in 351 Projekten bewilligt wurden. Besonders weit ist dabei bereits die Maßnahme Versorgung mit alternativen Treibstoffen – Straße, Schiene und die Betriebliche Ressourcen- und Energieeffizienz umgesetzt. Weitere Handlungsfelder in diesem Bereich sind die Reduzierung des Energieverbrauches bei öffentlichen Trägern oder im Verkehr. Insgesamt ist mit den Vorhaben dieses Bereiches geplant, die klimarelevanten Emissionen um 73.826,26 t CO₂-Äquivalente pro Jahr zu reduzieren.
- Im Bereich des ESF liegt ein Fokus des Programms auf der Fachkräftesicherung. Hierzu wurden bis Ende 2022 Projekte in Höhe von 168,044 Mio. € unterstützt. Im Rahmen der erfolgreichen Maßnahme „Weiterbildung in Niedersachsen“ (WiN) konnten bislang 12.570 Beschäftigte in Unternehmen gefördert werden. Landesweit wurden 145 spezifische Strukturprojekte zur Unterstützung der acht regionalen Fachkräftebündnisse in Niedersachsen gefördert. Überdies wurden 160 Projekte gefördert, die die dauerhafte Beteiligung von Frauen am Erwerbsleben erhöhen und ihr berufliches Fortkommen verbessern sollen. So konnten durch das Programm „Förderung der Integration von Frauen“ 4.263

arbeitslose/nichterwerbstätige Teilnehmende qualifiziert sowie 10.024 Beratungen zur Berufswegeplanung durch die Koordinierungsstellen Frauen und Wirtschaft durchgeführt werden. Insgesamt liegt der Frauenanteil aller ESF-geförderten Teilnehmenden bei 41,8%, variiert aber deutlich zwischen den einzelnen Förderprogrammen.

- Ein weiterer finanzieller Schwerpunkt der ESF-Förderung ist der Bereich Armutsbekämpfung durch aktive Eingliederung. Bis Ende 2022 wurden 670 Projekte in Höhe von 270,096 Mio. € gefördert. Die geplante Summe an förderfähigen Gesamtkosten wurde hiermit überschritten. Durch die in diesem Bereich umgesetzten vier Programme soll vor allem die Beschäftigungsfähigkeit von Personen mit multiplen Vermittlungshemmnissen verbessert werden. Im Vordergrund stehen hierbei die geförderten Pro-Aktiv-Centren und Jugendwerkstätten. Entsprechend der inhaltlichen Ausrichtung werden mit diesem Förderschwerpunkt vor allem Jugendliche unter 25 Jahren erreicht. Bis Ende 2022 sind aus dieser Gruppe insgesamt 58.899 Personen in Maßnahmen eingetreten. Weit überwiegend handelt es sich bei den Teilnehmenden um Personen mit geringem Bildungs- und Qualifikationsniveau. Weitere zentrale Zielgruppen sind Personen mit Migrationshintergrund sowie arbeitslosen und nicht-erwerbstätige Personen.
- Die explizite Förderung sozialer Innovationen mit ESF-Mitteln ist ein Novum der aktuellen Förderperiode, deren Implementierung im niedersächsischen OP gelungen ist. Hierüber wurden insgesamt 53 Projekte in Höhe von rd. 23,4 Mio. unterstützt, mit denen neuartige Lösungsansätze zur Förderung der Beschäftigung und Anpassung der Arbeitskräfte und Unternehmen an den gesellschaftlichen Wandel sowie zur Verbesserung des Zugangs zu erschwinglichen und nachhaltigen Gesundheits-/Sozialdienstleistungen entwickelt und erprobt wurden.
- Mit dem ESF werden zudem Maßnahmen in Bildung, Ausbildung und Berufsbildung im Rahmen von sechs Einzelprogrammen gefördert. Bislang wurden 431 Projekte in Höhe von 105,123 Mio. € unterstützt. Konkret wurden hierbei u.a. 33.670 Kurse, Lehrgänge und Ausbildungen v.a. im Rahmen von geförderten Lehrgängen der überbetrieblichen Berufsausbildung sowie 7.190 Schulungs-/Lerneinheiten zur Verhinderung von Schulabbrüchen und zur Förderung der Grund- und Sekundarbildung durchgeführt. Durch innovative Bildungsprojekte beim Übergang von der Schule in die Berufsausbildung (1. Schwelle) konnten rd. 2.300 Teilnehmende erreicht werden.
- Der größte Teil der neu ins Programm aufgenommenen REACT-Mittel wird über das Sofortprogramm „Perspektive Innenstadt!“ umgesetzt. Mit ihm werden die Städte bei der Bewältigung der coronabedingten Problemlagen unterstützt. Die Innenstädte sollen damit bei dem grünen und digitalen Wandel gefördert werden. In einem zweistufigen Verfahren konnten zunächst die Städte ihre Teilnahme beantragen. Bis Ende 2022 wurden

959 einzelne Projekte der Städte mit einem Umfang von 129,229 Mio. € förderfähigen Gesamtkosten bewilligt.

- Die mit REACT-Mitteln finanzierten CARE-Maßnahmen zielen auf die Unterstützung und Integration Geflüchteter, die seit dem Frühjahr 2022 vor dem russischen Angriffskrieg auf die Ukraine im Land Niedersachsen Zuflucht suchen. Durch das Programm „Gute Nachbarschaft für Geflüchtete aus der Ukraine“ soll Quartiersmanagement/Gemeinwesenarbeit gefördert werden, um Kommunen und Gemeinden finanziell zu unterstützen. Durch das Programm „Spracherwerb“ werden gezielt niedrigschwellige und Orientierung schaffende Sprachkurse umgesetzt. Im Jahr 2022 wurden insgesamt 34 Vorhaben in Höhe von 3,870 Mio. € unterstützt.

Neben den hier hervorgehobenen Bereichen mit besonders großer finanzieller und strategischer Bedeutung in der bisherigen Umsetzung umfasst das OP eine ganze Reihe weiterer Fördermaßnahmen. Über die gesamte Förderung und ihre Ergebnisse wird in gesonderten Berichten laufend informiert. Das Programm wird außerdem durch umfassende Evaluierungen begleitet, aus denen bis Ende 2021 für unterschiedliche Förderschwerpunkte sowohl abschließende als auch Zwischenergebnisse vorliegen. Alle relevanten Dokumente werden auf der Internetseite zum Multifondsprogramm bereitgestellt (https://www.europa-fuer-niedersachsen.niedersachsen.de/startseite/infothek/informationen_der_foerderperiode_2014_2020/)

4. Ausblick

Das Multifondsprogramm der Förderperiode 2014-2020 muss bis Ende 2023 vollständig umgesetzt und anschließend bei der Europäischen Kommission abgerechnet werden. Die Verwaltungsbehörde und alle an der Umsetzung beteiligten Akteure arbeiten derzeit daran, die Umsetzung abzuschließen und die vollständige Abrechnung gegenüber der Europäischen Kommission sicherzustellen.

Viele Vorhaben wurden inzwischen abgeschlossen, Ihre Ergebnisse und Wirkungen geben viele Impulse in verschiedensten inhaltlichen Bereichen und allen Regionen Niedersachsens. Sie tragen so spürbar zur Entwicklung Niedersachsens bei.

Während die Förderung aus dem Multifondsprogramm für die Periode 2014-2020 sich ihrem Ende nähert, läuft die Förderung aus dem Multifondsprogramm für die Periode 2021 bis 2027 an. Sie wird auf den Erfolgen der Vorjahre aufbauen und die Entwicklung Niedersachsens weiter stärken.